

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 12.11.2019
im Berufsbildende Schulen Jever, Schützenhofstraße 23, 26441 Jever

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:12 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzende

Bödecker, Anne

Mitglieder

Bastrop, Heide

Bittner, Kathrin

Esser, Martina

Gburreck, Fred

Kaiser-Fuchs, Marianne

Schönbohm, Heiko

Sudholz, Melanie

Zerth, Britta

bis Ende TOP 4.1.1

stellv. Mitglieder

Homfeldt, Axel

Onnen-Lübben, Reinhard

Vertretung für Peter Nieraad

Vertretung für Gerhard Ratzel

stellv. beratende Mitglieder (GM)

Chmielewski, Iko

Vertretung für Agnes Wittke

beratende Mitglieder

Langer, Kai

Hinzugewählte

Marusic, Niksa

Stuhm, Jutta

Hinzugewählte/Ersatzmitglieder

Juranek, Susanne

Kickler, Jörn

Vertretung für Brigitte Lutz-Willrodt

Vertretung für Heike Banaschewski

Angehörige der Verwaltung

Baumbach, Daike

Ernst, Ronald

Freeseemann, Tanja

Karmires, Nicola

Lisse, Ute

Renken, Birgit

Vogelbusch, Silke

Gäste/informativ

Behnken, Holger	
Heidenreich, Sandra	bis Ende TOP 4.1.1
Hofmeister, Markus	
Mlodzian, Tanja	bis Ende TOP 4.1.1
Neugebauer, Axel	bis Ende TOP 4.1.1
Radomski, Thomas	bis Ende TOP 4.1.1
Schüürmann, Marcel	
Wehmeyer, Ann-Kathrin	Vertretung für Reinhold Harms
Wolf, Dirk	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Frau Bödecker begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei Herrn Hofmeister als Schulleiter der BSS Jever für die Ausrichtung des Ausschusses und übergibt ihm das Wort.

Herr Hofmeister stellt die Schule mit den Fachbereichen Wirtschaft und Verwaltung, Metall- und Fahrzeugtechnik / Bautechnik, Hauswirtschaft & Pflege / Körperpflege sowie die beruflichen Gymnasien Wirtschaft und Gesundheit / Soziales vor.

Frau Bödecker stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Weiterhin verliest sie die stimmberechtigten Anwesenden und weist alle Anwesenden darauf hin, dass Beifalls- und Missfallsbekundungen entsprechend der Geschäftsordnung zu unterlassen sind.

Der Antrag von Herrn Marusic ,als Vertreter des Kreiselternrats für allgemeinbildende Schulen, die heutige Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur in den Dezember zu verschieben, ist laut § 12 der Geschäftsordnung unzulässig. Die Antragstellung ist den Kreistagsabgeordneten vorbehalten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Bödecker den TOP 4.2.3, Vorstellung des neuen pädagogischen Leiters des Lernortes Technik und Natur, Herrn Dirk Wolf, vorzuziehen nach TOP 3. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Anmerkung der Protokollführerin:

Aus Gründen der Systematik ist der Protokolltext unter TOP 4.2.3 dokumentiert.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.08.2019

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur vom 22.08.2019 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Aufhebung der Oberschule Obenstrohe Vorlage: 0803/2019

Begründung:

Die Schulorganisationsverordnung (SchOrgVO) für Niedersachsen bestimmt für die öffentlichen Schulen u.a. Anforderungen an die Größe von Schulen und gibt für Oberschulen im Sekundarbereich I (ohne gymnasiales Angebot) eine mindestens Zweizügigkeit vor. Die Prognose der Schülerzahlenentwicklung auf Berechnungsbasis des Hildesheimer Bevölkerungsmodells weist die Oberschule Obenstrohe mittelfristig als dauerhaft einzügige Oberschule aus. Damit ist diese Mindestvoraussetzung dann nicht mehr gegeben.

Die aktuelle Schülerzahlsituation hat bereits zum Wegfall der Stelle der didaktischen Leitung sowie der Fachbereichsleitungen (und damit des mittleren Managements) der Schule geführt. Insbesondere die Stelle der didaktischen Leitung ist elementar für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung der Schule. Darüber hinaus führt die prognostische Schülerzahlenentwicklung an der Oberschule Obenstrohe mittelfristig zu einer zunehmenden Abnahme von Lehrerstunden und damit insgesamt zu einer Reduzierung der Attraktivität der Schule sowohl für vorhandenes, als auch zukünftiges Lehrpersonal, da mögliche Aufstiegschancen innerhalb der Schule kaum noch bestehen.

Die Oberschule bietet im 9. und 10. Schuljahrgang einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung sowie die Profile Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales an. Wenn es, bedingt durch die Schülerzahlenentwicklung, weniger Klassen in der Schule gibt, kann insbesondere die Profilbildung nur eingeschränkt angeboten werden und führt damit für die SuS zu einer Reduzierung der Möglichkeiten die Qualifikationen zu erwerben, mit denen sie ihren Bildungsweg berufs-, aber auch studienbezogen fortsetzen können.

Insgesamt verpflichtet § 106 (1) NSchG den Schulträger u.a. Schulen aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert. Da § 4 SchOrgVO eine mindestens Zweizügigkeit für Oberschulen in Niedersachsen vorgibt und auch eine Ausnahme gem. § 4 (2) SchOrgVO nicht vorliegt, empfiehlt die Verwaltung die Oberschule Obenstrohe spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2024/2025 aufzuheben. Bis dahin soll die Schule derart auslaufen, dass dort ab dem Schuljahr 2020/2021 keine SuS der Klasse 5 mehr aufgenommen werden.

Mit der Oberschule in der Arngaster Straße ist in Varel eine weitere Oberschule vorhanden, diese Schule würde mittelfristig dauerhaft zweizügig geführt. Das vollsanierte Gebäude ist ursprünglich als vierzügige Schule konzipiert worden und damit geeignet und in der Lage, ab dem Schuljahr 2020/2021 den bisherigen Einzugsbereich der Oberschule Obenstrohe mit abzudecken. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Einzugsbereich der Oberschule Obenstrohe ab dem Schuljahr 2020/2021 der Oberschule Varel zuzuordnen und damit schuljahrgangsweise bis 2024/2025 zu übernehmen.

Im Rahmen des Arbeitskreises Schulentwicklungsplanung am 24.10.2019 wurde über diesen Sachverhalt umfassend diskutiert und abgestimmt. Bei 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde im Arbeitskreis entsprechend des Beschlussvorschlages votiert.

Am derzeitigen Standort der Oberschule Obenstrohe kann die künftige Förderschule Varel sowie der außerschulische Lernort Technik und Natur geplant werden. Die Förderschulen in Varel sind aktuell in der Oldenburger Straße 7 in Varel untergebracht (der Lernort in angemieteten Räumen in Bockhorn). Das Gebäude ist sanierungsbedürftig und die vorhandene Raumkapazität für die Schülerzahlen nicht ausreichend. Somit bestehen wegen der Aufhebung der Oberschule Obenstrohe die Optionen, für die Förderschule das Altgebäude der OBS Obenstrohe umfassend zu sanieren oder auf dem Grundstück gänzlich neu zu bauen. Dies gilt es im Rahmen der Zuständigkeit des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Mobilität zu erörtern.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlages gebeten.

Da die Beratungen zu diesem TOP und dem TOP 4.1.2 Schulentwicklungsplan ineinander übergehen, wird zusammenhängend darüber beraten.

Frau Bödecker nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Kreisfraktion Friesland die Diskussion über die Auflösung der Oberschule Obenstrohe mit sofortiger Wirkung zu beenden. Die mündlichen Ergänzungen hierzu unterbricht Frau Bödecker, um damit nicht schon in die Diskussion einzusteigen und bittet um Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Der Antrag der Menschenmüll-Wähleraktion den Beschlussvorschlag zur Aufhebung der Oberschule Obenstrohe von der Tagesordnung zu nehmen wird umfangreich diskutiert. Die Mehrheitsgruppe SPD/Grüne/FDP beantragt die Vorlage zur Aufhebung der Oberschule Obenstrohe zur nochmaligen Beratung zurück in die Fraktionen zu verschieben. Dies wurde im Rahmen der Diskussion mehrfach formuliert. Die Wählergemeinschaft Zukunft Varel e.V. beantragt, dass bezüglich der Schließung der Oberschule Obenstrohe kein Beschluss mehr in 2019 gefasst wird, da die Zeit nicht ausreicht für eine so weitreichende Entscheidung.

Mündliche Ergänzung zur Vorlage seitens der Verwaltung im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur: Im Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung, der sich seit nunmehr 2 Jahren mit dem Thema Schulentwicklungsplanung beschäftigt, sind jeweils 1 Vertreter pro Fraktion, Schulleiter*innen, Eltern- und Schülervereine, Landesschulbehörde in verschiedenen Funktionen, Bildungsregion, Politik und Verwaltung vertreten. Die vorliegenden Zahlen beruhen auf Angaben der Meldeämter der Städte und Gemeinden. Die Schülerzahlen der Grundschüler an den weiterführenden Schulen wurden jeweils von diesen abgefragt. Die Oberschule Obenstrohe gehört zur Stadt Varel, in der es mehrere weiterführende Schulen gibt. Von den Schülern an der Oberschule Obenstrohe ist die Hälfte aus Obenstrohe. Der Schulweg zur Arngaster Straße beträgt für alle Schüler maximal 5 Kilometer. Eine kleine Schule sei nicht gleichbedeutend mit kleinen Klassen. Hier ist der Klassenteiler maßgeblich. Im Vordergrund sollte auch die Qualität an Frieslands Oberschulen stehen, beispielsweise die Auswahlmöglichkeit einer zweiten Fremdsprache. In größeren Oberschulen ist dies leichter zu realisieren. Mit dem Blick des Schulträgers auf die Ressourcen sei festzustellen, dass die Oberschule Varel seinerzeit für eine 4-Zügigkeit gebaut worden ist und dort somit räumlich ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.

Das Arbeitsergebnis des Arbeitskreises Schulentwicklungsplan stellte zwei Schwerpunktthemen dar.

1. Weiterführung der Oberschule Obenstrohe – Ja oder Nein
2. Baulicher Zustand der Heinz-Neukäter-Schule

Stellungnahme der Landesschulbehörde im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur: Die Landesschulbehörde versteht sich unter Beachtung der Vorgaben als Berater der Schulen. Es gilt auch an kleinen Oberschulen Wahlpflichtbereiche und Angebote für die Schüler*innen zu schaffen, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich nach eigenen Interessen, Fähigkeiten, Talenten zu entscheiden. In einer 2-zügigen Oberschule ist dies schwer zu realisieren. Erlassgetreu sei dies möglich, eine 1-zügige Oberschule ist nicht möglich. Bei dem Gedanken, den Schulstandort Obenstrohe über eine Außenstelle der Oberschule Varel zu erhalten stellt sich die Frage, ob dies von der Landesschulbehörde unterstützt wird. Das Kultusministerium gibt vor, alle Schulen ausgewogen mit Personal auszustatten. Eine 100%-ige Versorgung sei zwar nicht gelungen, aber Frieslands Schulen sind insgesamt gut versorgt. Die Funktionsstellen sind an Schülerzahlen gekoppelt. Eine Leitungsstelle ist immer gegeben. Für die Stelle eines Konrektors bedarf es mind. 181 Schüler. Ab 288 Schüler gibt es darüber hinaus eine didaktische Leitung, sowie Fachbereichsleitungsstellen. Mit über 541 Schülern ergibt sich eine zweite Konrektorstelle. Seit eineinhalb Jahren gibt es zusätzliche A13-Stellen für Aufgaben im Qualitätsmanagement der Schulen. Diese sind auch an Schülerzahlen gekoppelt. Nach § 106 NSchG ist eine Außenstelle möglich. Die Genehmigung müsste geprüft werden. Die erforderliche Differenzierung im Pflichtunterricht, ein breites Wahlpflichtangebot, sowie Projekte, der AG-Bereich und die sozialpädagogische Betreuung bleiben nach wie vor ein Problem, da diese Doppelstrukturen vorgehalten werden müssen.

Bei der Abwägung ist zu überprüfen, ob es so günstig ist, dass Kollegen an zwei Standorten unterrichten und nicht ständig als Ansprechpartner für ihre Schüler vor Ort sind.

Die Verwaltung führt im Rahmen der Diskussion weiterhin aus, dass über Kooperationsmöglichkeiten im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur seit 8 Jahren beraten wird. Die Schulleiter waren schriftlich aufgefordert zu kooperieren, da auch aus dem Kreistag immer wieder dazu appelliert wurde. Die inhaltliche Gestaltung obliegt jedoch den Schulen und nicht dem Schulträger. Die Ideen müssen aus den Schulen kommen. Auch nach 8 Jahren findet kaum Zusammenarbeit statt.

Der Erhalt der Förderschule Heinz-Neukäter ist keinesfalls Teil dieser Diskussion. Die Förderschule ist so strukturiert, dass die Schüler irgendwann wieder eine Regelschule besuchen können. Ein Auslaufen der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, sowie geistige Entwicklung ist rechtlich nicht vorgesehen.

Frau Bödecker bittet das Gremium die Wortmeldung von Frau Dr. Heidenreich zuzulassen. Frau Dr. Heidenreich berichtet, dass sowohl öffentlich auf der Straße als auch auf Facebook die Schüler der Heinz-Neukäter-Schule Beschimpfungen und Diffamierungen hinnehmen müssen. Eine Vermengung der Diskussion über die Schließung der Oberschule Obenstrohe und die Standortfrage der Heinz-Neukäter-Schule ist aus ihrer Sicht unglücklich. Die politische Brisanz zeigt sich in dem Bericht von Frau Dr. Heidenreich.

Im letzten Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung am 24.10.2019, wurde der Fokus auf ein hervorragendes qualitatives Angebot für die Schüler*innen gelegt. Die Standortfrage war bei der Erarbeitung dieser Sitzungsvorlage zweitrangig. Maßgeblich sind die aktuellen Schülerzahlen zu Beginn des neuen Schuljahres. Hieraus ergibt sich die Prognose, dass die Oberschule Obenstrohe längerfristig einzülig sein wird. Bei Aufnahme aller Schüler aus dem Einzugsbereich der Stadt Varel ergibt sich für die Oberschule Varel die Prognose der überwiegenden 3-Zügigkeit.

Insgesamt wird die Vorlage von allen Ausschussmitgliedern intensiv diskutiert und beraten.

Anlagen:

1. Schülerzahlenentwicklung Oberschule Obenstrohe
2. Schülerzahlenentwicklung Oberschule Varel
3. Darstellung Schülerzahlen und Zügigkeit der Oberschule Varel während der jahrgangsweisen Übernahme des Schulbezirks der Oberschule Obenstrohe
4. Präsentation zu den Standortvarianten der Förderschule Varel

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Beratung der Vorlage Nr. 0803/2019 wird in die Fraktionen und Gruppen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

Ja:	7
Nein:	3
Enthaltung:	4

Die weiteren Anträge werden somit nicht mehr abgestimmt, da das gesamte Thema in die Fraktionen und Gruppen verwiesen wurde.

TOP **Schulentwicklungsplan 2019**
4.1.2 **Vorlage: 0802/2019**

Die Beratungen zum Schulentwicklungsplan 2019 sind unter den Tagesordnungspunkt 4.1.1 protokolliert.

Anlage:

Entwurf – Schulentwicklungsplan 2019

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Beratung der Vorlage-Nr. 0802/2019 wird an die Fraktionen und Gruppen verwiesen. _

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	3
Enthaltung:	4

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP **Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Gruft in der**
4.2.1 **Schlosskirche St. Petri, Varel**
 Vorlage: 0800/2019

Begründung:

Mit Schreiben vom 30. August 2019 (siehe Anlage 1) beantragt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel einen Zuschuss beim Landkreis Friesland in Höhe von 12.000 €. Details zur außerordentlichen Bedeutung der Gruft sowie seiner kulturhistorischen Entwicklung sind der Anlage 1 zu entnehmen. Die Gesamtkosten für die Sanierung werden mit rd. 370.000 € geschätzt, wovon allein 183.000 € als BKM-Mittel (Mittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien) bereits bewilligt sind. Ziel ist es, die Gruft nach einer umfangreichen Sanierung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Für diese Maßnahme waren ursprünglich im Haushalt 2019 des Landkreises Friesland keine Mittel vorgesehen. Zur Deckung wird deshalb im Sinne des Beschlussvorschlags zu 2.) vorgeschlagen, die in 2019 nicht benötigten Mittel für die bürgerschaftliche Absicherung der Vorbereitungen des Dangaster Theaterstücks 2020 dafür bereitzustellen. Da sowohl der Zuschuss- als auch der Deckungsbetrag dem Produkt „Kulturförderung“ zugeordnet sind, handelt es sich lediglich um eine andere Verwendung der Mittel als ursprünglich vorgesehen und nicht um eine außerplanmäßige Ausgabe.

Sofern die Mittel seitens der ev.-luth. Kirchengemeinde Varel erst in 2020 abgerufen werden, soll der o.g. Zuschussbetrag als Ausgaberesultat von 2019 nach 2020 übertragen werden.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlags gebeten.

Herr Ernst stellt die Vorlage vor und bittet um Beschlussfassung.

Anlage:

Schreiben der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Friesland beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 12.000 € an der Sanierung der Gruft in der Schlosskirche St. Petri in Varel.
2. Der Zuschuss wird aus nicht benötigten Mitteln innerhalb des Produkt „Kulturförderung“ 2019 bereitgestellt und ggfs. nach 2020 als Ausgaberesult übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung.

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	1

**TOP 4.2.2 Jubiläumsausstellung im Franz Radziwill Haus 2020 - Antrag zur Projektförderung
Vorlage: 0801/2019**

Begründung:

Mit Schreiben aus dem Juni 2019 bittet die Franz Radziwill Gesellschaft e.V. um einen Zuschuss des Landkreises Friesland in Höhe von 7.500 € für die Jubiläumsausstellung 2020 (anlässlich des 125. Geburtstags Franz Radziwills). Innerhalb einer fünfteiligen Ausstellungsreihe arbeitet die Franz Radziwill Gesellschaft erstmals die typischen formalen Eigenschaften seines künstlerischen Schaffens heraus. Als letzten Teil sollen dabei Radziwills malerische Lichteffekte den Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Jubiläumsreihe bilden. Unter dem Arbeitstitel „Lichtspiele“ sollen dazu rund 25 Gemälde ausgestellt werden, bei denen Radziwills malerischer Einsatz von Licht und Schatten im Zentrum der Ausstellung stehen soll. Entsprechende Werke befinden sich in Privatbesitz und Museen und sollen als Leihgaben angefragt werden. Die geplante Ausstellung „Lichtspiele“ folgt insgesamt der diesjährigen Schau „Inszenierte Bildräume“. Voraus gingen in den vergangenen Jahren die Ausstellungen „Fläche wird Bild“, „Die Palette des Malers“ sowie „Schneeweiß und Nachtschwarz“. Mit der Ausstellung 2020 plant die Franz Radziwill Gesellschaft ebenfalls ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm, welches das Kulturangebot im Landkreis Friesland bereichern wird. Die weitere Projektbeschreibung ist der Anlage 1 zu entnehmen. Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlags gebeten.

Herr Ernst stellt die Vorlage vor und bittet um Beschlussfassung.

Anlage:

Antrag zur Projektförderung - Jubiläumsausstellung im Franz Radziwill Haus 2020

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Friesland beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 7.500 € an der Jubiläumsausstellung im Franz Radziwill Haus 2020.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 4.2.3 Vorstellung des neuen pädagogischen Leiters des Lernortes Technik und Natur, Herrn Dirk Wolf

Herr Wolf stellt sich als pädagogischer Leiter des Lernortes Technik vor und vermittelt eine kurze inhaltliche Beschreibung des außerschulischen Lernortes für Bildung und nachhaltige Entwicklung .

Beschluss:

Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4.2.4 Vorstellung unserer Förderung zu "Jugend musiziert"

"Jugend musiziert" – der große musikalische Jugendwettbewerb motiviert Jahr für Jahr Tausende von jungen Musikerinnen und Musikern zu besonderen künstlerischen Leistungen. Herr Ernst berichtet, dass durch die jährliche, finanzielle Beteiligung an der Finanzierung des Regionalwettbewerbs die Musikschulen des Landkreises Friesland unterstützt werden.

Beschluss:

Das Gremium nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

Keine

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

Keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Vogelbusch berichtet über die neue Geschäftsführung der Volkshochschule und Musikschule gGmbH zum 01.02.2020 mit Leitungserfahrung aus einer anderen Volkshochschule.

Der Antrag auf Bezuschussung von Kulturtagen auf Schloss Gödens wird für die Haushaltsberatungen mit aufgenommen.

Herr Ernst erklärt, dass für das seitens des Kreistages 2018 verabschiedete Konzept, alle Mittel aus dem Digitalpakt verwendet werden können.

Der Name „Heinz-Neukäter-Schule“ wird auch künftig bestehen bleiben. Die beiden Schulen (Heinz-Neukäter-Schule und Pestalozzi-Schule) werden rechtlich zusammengefasst; Um den Bestandschutz der Förderschule Lernen erhalten zu können geschieht dies unter dem Dach der Heinz-Neukäter-Schule. Damit werden die Lehrkräfte der Pestalozzischule zum 01.02.2020 an die Heinz-Neukäter-Schule versetzt.

Die Nachnutzung des Gebäudes in Roffhausen wird im Bauausschuss beraten.

Herr Ernst gibt auf Nachfrage einen kurzen Sachstandsbericht zum Kreismedienkonzept. Herr Merten vom Kreismedienzentrum gibt einen Rahmen zur Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen für das mobile und digitale Lernen in den kreiseigenen Schulen vor. Dieser ist bereits mit den Schulen abgestimmt und muss zur Bewilligung der Gelder aus dem Digitalpakt vorgelegt werden.

Die rechtliche Zulassung der Bebauung des Grundstücks an der Arngaster Straße in Varel wird als Prüfauftrag aufgenommen.

gez. Anne Bödecker
Vorsitzende

gez. Silke Vogelbusch
1. Kreisrätin

gez. Ute Lisse
Protokollführerin